



Luther.

Luther CHINA Talk

Veranstungskalender 2019



Luther CHINA Talk

Die Volksrepublik China ist und bleibt einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands, auch wenn die Wachstumsraten in den letzten Jahren leicht rückläufig sind und sich das Geschäftsklima abkühlt. China trotzt der weltpolitischen Großwetterlage durch eine aktive Industriepolitik, Innovationen und Reformen. Deutsche Unternehmen in China müssen sich auf die sich damit ergebenden Veränderungen einstellen.

Für chinesische Investoren bleiben der europäische Kontinent und insbesondere Deutschland ein beliebtes Investitionsziel. Allerdings stehen auch hier die chinesischen Unternehmen vor Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Diese reichen von einer verschärften Investitionskontrolle über neue Vorgaben aus Berlin, Brüssel und Beijing bis hin zu alltäglichen Stolpersteinen beim Personalmanagement.

In unserer Veranstaltungsreihe „Luther CHINA Talk“ stellen erfahrene Referenten unserer China-Praxis gemeinsam mit Unternehmensvertretern und weiteren Experten aktuelle Entwicklungen dar und geben wichtige Praxistipps. Die Veranstaltungen werden vorwiegend als „Breakfast-Seminar“ oder in Form eines halbtägigen Workshops in einem unserer Büros, teilweise auch als Webinar angeboten.

Wir freuen uns auf interessante Diskussionen und einen regen Austausch mit Ihnen im Jahr des Schweins!

Ihr Luther China-Team



Tax Update | Seite 4

- China Tax Update: Steuererklärung auf Chinesisch – Steuer-App, Betriebsstätte und mehr
Webinar | 19. und 21. März 2019

Digitalisierung & Cloud | Seite 5

- Digitale Wirtschaft in China – kein Zutritt für Ausländer?
Köln | 13. März 2019
- Industrie 4.0, Datenschutz und das Internet der Dinge: Chancen und Risiken für chinesische Unternehmen in Deutschland
Webinar | 28. März und 9. April 2019

FDI Update | Seite 6

- Neues Investitionsumfeld für ausländische Unternehmen in China
Shanghai | 25. April 2019
Köln | 14. Mai 2019
- Investitionskontrolle bei chinesischen M&A Transaktionen: wird das Klima rauer?
Düsseldorf | Luther M&A Forum | 8. Mai 2019

Compliance | Seite 7

- Den Westen überholen: zwischen Sinn und Überregulierung in China
Shanghai | 21. Mai 2019
Essen | 18. Juni 2019
- Compliance in Deutschland: was macht ein „gutes“ chinesisches Unternehmen aus?
Shanghai | 23. Mai 2019
Köln | 4. September 2019

Arbeitsrecht | Seite 8

- Personalfragen in China: Überblick und aktuelle Entwicklungen
Webinar | 27. Juni und 2. Juli 2019
- Personalmanagement und Umgang mit Arbeitnehmervertretungen als Erfolgsfaktor bei der Post Merger Integration
Düsseldorf | 25. September 2019

China und Deutschland im Wettbewerb | Seite 9

- Joint Ventures, Kooperationen und Lizenzverträge mit chinesischen Partnern
Köln | 19. September 2019
Shanghai | 26. September 2019
- Chinas nationale Strategien und die Antwort des Westens – ein Streitgespräch
Köln | 7. November 2019

E-Commerce in China | Seite 10

- Alibaba, Taobao und Co. – wie Sie den Einstieg in Chinas Onlinehandel schaffen
Düsseldorf | 21. November 2019

Wir behalten uns Änderungen vor. Alle Veranstaltungen sind kostenlos, die Plätze aber limitiert. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, spätestens zehn Tage vor der jeweiligen Veranstaltung.

Bei Fragen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Eva König (E-Mail: eva.koenig@luther-lawfirm.com oder Telefon: +49 221 9937 25710)

China Tax Update: Steuererklärung auf Chinesisch – Steuer-App, Betriebsstätte und mehr

Seit dem 1. Januar 2019 gilt in China ein grundlegend geändertes Einkommensteuerrecht. Die Steuersätze haben sich nicht geändert, aber die nach bald 20 Jahren überfällige Verschiebung der Steuerklassen und die Schaffung von Abzugsmöglichkeiten für zahlreiche Aufwendungen führen zu einer Entlastung der Einkommensbezieher.

Die chinesische Steuererklärung soll durch die Einführung einer Steuer-App vereinfacht werden und künftig elektronisch erfolgen. Eine strengere Umsetzung und Eindämmung weitverbreiteter Umgehungstechniken wird diese Erleichterungen aber für viele Arbeitnehmer vermutlich kompensieren. Für Unternehmen sind ebenfalls Steuererleichterungen geplant, mit denen die chinesische Wirtschaft entlastet werden soll. In unserem Workshop gehen wir auf diese Neuerungen ebenso ein wie auf die Dauerthemen Betriebsstätte und Verrechnungspreise.



Digitale Wirtschaft in China – kein Zutritt für Ausländer?

Die chinesische „digital economy“ boomt. Angesichts der hohen Akzeptanz für Online-Angebote und Social Media, die riesige mit dem Internet verbundene Bevölkerung und die Kreativität in den chinesischen „digital valleys“ entwickeln sich neue Konzepte rasend schnell.

Ganze Geschäftsmodelle und Industrien werden teilweise auf digitale Steuerung und Kommunikation umgestellt, wodurch völlig neue Dienstleistungen entstehen. Gleichzeitig wird die digitale Kommunikation, welche Herz und Kreislauf für die neue Digitalökonomie bilden, mit einem immer enger werdenden Regelungsnetzwerk durchzogen. Darunter fallen legitime Schutzmaßnahmen gegen die offensichtlichen Gefahren der Cyberwirtschaft. Teilweise sind die Gesetze und Normen aber auch so ausgestaltet, dass sie den Betätigungsspielraum für ausländisch-investierte Unternehmen empfindlich einschränken. Wir erläutern die Bedingungen und Beschränkungen und stellen Geschäftsmodelle vor, wie ausländische Unternehmen trotzdem legal in China arbeiten können.

Industrie 4.0, Datenschutz und das Internet der Dinge: Chancen und Risiken für chinesische Unternehmen in Deutschland

Auch in Deutschland sind zunehmend mehr Industriebereiche von internetbasierter Technologie abhängig, sei es bei der globalen Steuerung von Fabriken im Rahmen von Industrie 4.0, beim autonomen Fahren oder beim Serviceangebot webbasierter Softwarelösungen.

Zugleich wurde mit Erlass des IT-Sicherheitsgesetzes, der EU-Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit (NIS-Direktive) und der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ein rechtlicher Rahmen geschaffen, der in Deutschland tätige chinesische Unternehmen vor große Herausforderungen beispielsweise beim Datenaustausch mit dem Headquarter in China stellt. Gleichzeitig bringt der Einsatz von Software-Agenten und autonom agierenden Maschinen neue Fragen zur Haftung und Vertragsgestaltung mit sich. Bei dieser Veranstaltung greifen wir die für chinesische Unternehmen typischen Problemfelder auf und erörtern zusammen mit erfahrenen Industrieexperten praktische und rechtskonforme Lösungsansätze.

Neues Investitionsumfeld für ausländische Unternehmen in China

Ausländische Unternehmen monieren die weiterhin bestehenden Restriktionen beim Marktzugang in China. Dennoch hat sich hier in den letzten Jahren viel getan und im März wird der 13. Nationale Volkskongress voraussichtlich das neue Gesetz über ausländische Investitionen erlassen. Damit sollen die bestehenden Sonderregeln für ausländisch investierte Unternehmen wegfallen, so dass sich vor allem für Joint Ventures einiges ändern wird. Neuerungen gibt es zudem im Bereich der Devisenkontrolle, bei Investitionsanreizen in Gewerbe- und Entwicklungszonen und bei den Registrierungs- und Genehmigungsverfahren vor chinesischen Behörden.

Investitionskontrolle bei chinesischen M&A Transaktionen: wird das Klima rauer?

Chinesische Unternehmensbeteiligungen in Deutschland haben Konjunktur, trotz eines Rückgangs im vergangenen Jahr. Allerdings sorgen chinesische Investitionen zunehmend für Diskussionen und der politische Druck nimmt auch in Deutschland zu. Die Bundesregierung hat Ende 2018 eine weitere Verschärfung der Investitionskontrolle beschlossen und auch auf europäischer Ebene werden strengere Vorschriften ausgearbeitet. Im Rahmen unseres alljährlichen M&A Forums geben wir wieder ein Update zu diesen Änderungen und beleuchten die Auswirkungen auf die Transaktionspraxis.

Den Westen überholen: zwischen Sinn und Überregulierung in China

Compliance spielt für deutsche Unternehmen in China eine immer wichtigere Rolle und betrifft inzwischen praktisch alle Bereiche unternehmerischen Handelns. Neben Dauerbrennern wie Korruption und Mitarbeiterführung rücken neue Themen wie Datenschutz und Netzwerksicherheit in den Fokus. Dies gilt auch für den Umweltschutz, wo die gesetzlichen Anforderungen durchweg auf europäischem Niveau sind. Der Notstand der chinesischen Biosphäre ist unübersehbar und bedroht die Gesundheit weiter Teile der chinesischen Bevölkerung. Die technischen Normen liegen inzwischen häufig über den westlichen Standards und in der Anwendung herrscht das „Alles-über-einen-Kamm-Prinzip“. Der Mehrwert einer auf Nullrisiko zielenden Genehmigungs- und Auflagenpraxis für die Umwelt ist fraglich, während längere Verfahren und höhere Produktionskosten ausländische Unternehmen vor große Herausforderungen stellen.

Compliance in Deutschland: Was macht ein „gutes“ chinesisches Unternehmen aus?

Der Kampf gegen Korruption und Non-Compliance in China wird auf ausländische Tochtergesellschaften erstreckt. Insbesondere bei Staatsunternehmen und börsennotierten Konzernen sind die Anforderungen ziemlich streng. Das lokale Management in Deutschland sieht sich zunehmend damit konfrontiert, wie die Vorgaben aus China im Einklang mit deutschen Gesetzen und zugleich mit vertretbarem Aufwand umgesetzt bzw. kontrolliert werden können. Neben der Frage, wie ein auf die chinesischen Standards zugeschnittenes Compliance Management System bei deutschen Tochtergesellschaften aufgebaut werden kann, geht es auch um industriespezifische Themen und „Best Practice“, wie etwa Produktsicherheit und Rückrufmanagement.

Personalfragen in China: Überblick und aktuelle Entwicklungen

Die Rekrutierung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter zählt zu den großen Herausforderungen deutscher Unternehmen in China. Neben den sprachlichen und kulturellen Eigenheiten gibt es eine Reihe rechtlicher und steuerlicher Besonderheiten zu beachten. Der Workshop gibt ein Update über das chinesische Arbeitsrecht und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Behandelt werden typische Fragestellungen bei der Ausarbeitung von Arbeitsverträgen, der Besetzung von leitenden Positionen, der Mitarbeiterführung und bei Auseinandersetzungen mit chinesischen Arbeitnehmern ebenso wie Fallstricke bei der Entsendung ausländischer Fachkräfte.

Personalmanagement und Umgang mit Arbeitnehmervertretungen als Erfolgsfaktor bei der Post Merger Integration

Die Zahl der chinesischen Unternehmensbeteiligungen in Deutschland nimmt zu. Nach dem Closing einer Transaktion vernachlässigen chinesische Unternehmen aber oft wichtige Aspekte in der anschließenden Integrationsphase. Zu den Erfolgsfaktoren der Post Merger Integration zählen die Berücksichtigung der Unterschiede zwischen chinesischem und deutschem Personalmanagement sowie das Bewusstsein für die stärkere Rolle von Betriebsräten und Gewerkschaften in Deutschland. Der in deutscher und chinesischer Sprache angebotene Workshop geht auf die typischen Herausforderungen bei der Personalführung und -integration nach einer Akquisition ein und diskutiert mit Unternehmensvertretern, wie die Erwartungen chinesischer Investoren mit der Realität in Einklang gebracht werden können.



China und Deutschland im Wettbewerb

Joint Ventures, Kooperationen und Lizenzverträge mit chinesischen Partnern

Auch wenn Joint Ventures in China nur noch in wenigen Sektoren für Ausländer zwingend vorgegeben sind, sehen wir weiterhin viele Kooperationen mit chinesischen Partnern. Das „gemeinsame Wagnis“ (Joint Venture) birgt neben neuen Chancen aber immer auch Gefahren, die es abzusichern gilt. Der Workshop gibt ‚Best Practice‘ Empfehlungen aus unserer langjährigen Praxis mit einer Vielzahl von deutsch-chinesischen JV-Projekten und weist auf typische Fallstricke bei Verhandlungen mit chinesischen Partnern hin. Wir geben zudem einen Überblick über die mit dem Wegfall der Joint Venture Gesetze neuen Rahmenbedingungen in China.

Chinas nationale Strategien und die Antwort des Westens – ein Streitgespräch

Neben den regelmäßigen Fünf-Jahresplänen der chinesischen Regierung umfasst die chinesische Industriepolitik mittlerweile zahlreiche weitere nationale Strategien wie z.B. die Initiativen „Made in China 2025“ oder „Belt & Road“. Gleichzeitig treffen deutsche Unternehmen weiterhin keine offenen und fairen Marktbedingungen in China vor. Welche Auswirkungen diese strategischen Offensiven der chinesischen Industriepolitik auf die deutsche bzw. europäische Wirtschaftspolitik haben und wie der Westen darauf reagiert, wird in einem Streitgespräch zwischen deutschen und chinesischen Experten erörtert.

Alibaba, Taobao und Co. – wie Sie den Einstieg in Chinas Onlinehandel schaffen

Der chinesische Onlinehandel boomt. Gleichzeitig ist auch die Nachfrage der einkommensstarken und konsumorientierten chinesische Mittelschicht an ausländischen Premiumprodukten sehr hoch. Kosmetikprodukte, Sportartikel, Lebensmittel und viele weitere deutsche Markenprodukte erfreuen sich großer Beliebtheit in China. Die meisten Bestellungen werden über die großen Onlineplattformen Alibaba oder Taobao getätigt. Wie deutsche Unternehmen das riesige Potential des chinesischen E-Commerce-Geschäftes nutzen und welche rechtlichen Hürden es zu nehmen gilt, erfahren Sie in diesem Workshop.



Das Luther China-Team: Auf den Punkt

Luther China Practice

- Interdisziplinäres und mehrsprachiges deutsch-chinesisches Team aus erfahrenen Rechtsanwälten und Steuerberatern
- Voll lizenzierte Kanzlei in China mit mehr als 25 Berufsträgern
- China Desks an mehreren Standorten in Deutschland
- Maßgeschneiderte Beratung unabhängig von Ort und Zeitzone
- Grenzüberschreitender One-Stop-Service
- Anerkannte Beratungsexpertise mit großer Erfahrung im deutsch-chinesischen Rechtsverkehr

Beratungsschwerpunkte

- Investitionsberatung und Markteintritt
- Gründung und Restrukturierung von Unternehmen
- M&A Transaktionen und Joint Ventures
- Kapitalmarktrecht und Börsengänge
- Arbeitsrecht
- Handels- und Vertriebsrecht
- Immobilientransaktionen
- Steuerrecht
- Corporate Governance und Compliance
- Corporate Secretarial Services
- Technologie-Transfer und Knowhow-Schutz
- Prozessführung und Streitbelegung



Luther: Auf den Punkt

Eine der führenden deutschen Anwaltskanzleien



Zahlen & Fakten

380 Rechtsanwälte und Steuerberater

10 Büros an zentralen deutschen Wirtschaftsstandorten

6 Büros an internationalen Finanzplätzen und Investitionsstandorten



Langjährige, enge Verbindungen zu renommierten Wirtschaftskanzleien weltweit



Regelmäßige Listung als führende und empfohlene Berater in den Fachmedien

Unsere internationalen Standorte



Unsere Auslandsbüros an wichtigen europäischen und asiatischen Standorten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Klick auf den Standort.

Luther.

Auf den Punkt. Luther.

